

DER PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER LANDWIRTSCHAFT

Pressedienst Nr. 16096
Dienstag, 20. Juli 2021

AMA: Qualitätsmanagement-Kontrollen funktionieren ordnungsgemäß	1
Tierversteigerungen über "Kuh4You" nun österreichweit möglich	1
Kartoffelmarkt: Zügige Vermarktung der Frühsorten	2
Russland: Ernteprognose für Sonnenblumen gesenkt	3
Fortbildung Herdenmanager Austria startet im Oktober	3

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische
Versicherung

AMA: Qualitätsmanagement-Kontrollen funktionieren ordnungsgemäß

Vom VGT kritizierter Betrieb ist im AMA-Gütesiegel gesperrt

Wien, 20. Juli 2021 (aiz.info). - Bei dem vom Verein gegen Tierfabriken (VGT) heute besetzten und kritisierten Schweinemastbetrieb wurden bei routinemäßigen Kontrollen im vergangenen Jahr massive Abweichungen von den Richtlinien festgestellt, der Betrieb wurde entsprechend dem AMA-Sanktionskatalog für die Lieferung ins AMA-Gütesiegel-Programm gesperrt. Die Sperre bleibt so lange aufrecht, bis der Betrieb die Behebung der Abweichungen bei einer neuerlichen Kontrolle nachweisen kann, teilt die AMA-Marketing mit. * * * *

Rund 12.000 Kontrollen fanden 2020 auf den teilnehmenden Bauernhöfen statt, 15 Betriebe wurden für die Lieferung ins AMA-Gütesiegel gesperrt.

Mehr unter <https://amainfo.at/konsumenten/siegel/ama-guetesiegel/kontrolle>. (Schluss) - APA OTS 2021-07-20/11:30

Tierversteigerungen über "Kuh4You" nun österreichweit möglich

Auktion von Rindern, Schafen und Ziegen auch über App

Wien, 20. Juli 2021 (aiz.info). - Österreichs Rinderzüchter können nun bequem von zu Hause aus ihre wertvollen Zuchttiere vermarkten. Ermöglicht wird dies durch Adaptierungen der seit 2017 bestehenden Versteigerungsplattform "Kuh4You" sowie die Einrichtung von Schnittstellen zum Rinderdatenverbund RDV. "Die aktuelle Situation rund um Corona mit den erhöhten Schutzmaßnahmen auch im Bereich der Vermarktung hat uns veranlasst, für die heimischen Züchter diese Plattform auf Gesamtösterreich auszuweiten", so **Stefan Lindner**, Obmann der Rinderzucht Austria (ZAR). * * * *

Wie gelange ich zur Plattform?

Auf der Homepage www.almmarkt.at gelangt man über den Button "Tiermarkt" zur Vermarktung von Rindern oder Schafen und Ziegen. Um an einer Auktion teilzunehmen, reicht es, sich kostenlos unter www.almmarkt.com mit Namen, Mailadresse und einem geschützten Passwort zu registrieren. Für den Verkauf von Tieren beziehungsweise das Erstellen von Angeboten ist es notwendig, sich zuvor bei einem jener Zuchtverbände zu registrieren, welche diese Vermarktungsplattform bereits unterstützen. Die Plattform ist für optimale Bedienung über Smartphones im App Store (iOS) oder im Google Play Store unter "Almmarkt" kostenlos verfügbar.

Wie verkaufe ich mein Tier?

Eine neue Anzeige wird unter "Inserat/Auktion erstellen" für das zum Verkauf stehende Tier angelegt. Über eine Schnittstelle zum Rinderdatenverbund RDV sind hier nun alle Tiere, die am Betrieb gemeldet und mindestens vier Wochen alt sind, gelistet. Neben Eingabe der Kategorie, der Garantieleistung, Hornstatus, Belegstier und besonderen Eigenschaften kann ein Startpreis eingetragen werden, bei dem die Versteigerung beginnt. Zusätzlich muss ein Mindestpreis eingegeben werden. Wird dieser erreicht, so ist das Tier auch abzugeben. Weiters gibt es die Möglichkeit, einen Sofortkauf mit einem fixen Preis anzugeben. Die Preise werden immer als Nettopreise angeführt, Gebühren kommen im Nachhinein hinzu. Ist das Inserat fertiggestellt, ist das Tier für die kommenden sieben bis 30 Tage auf "Kuh4You" aktiv und darf nicht anderweitig verkauft werden. Für Käufer stehen umfassende Filter, etwa nach Kategorie, Rasse, letzter Abkalbung, garantiert trächtig, belegt, Alter etc., für die schnelle Suche zur Verfügung. (Schluss)

Kartoffelmarkt: Zügige Vermarktung der Frühsorten

Erzeugerpreise auf Vorwochenniveau stabilisiert

Wien, 20. Juli 2021 (aiz.info). - Der österreichische Frühkartoffelmarkt zeigte sich in der vergangenen Woche ausgeglichen. Da die Rodearbeiten regional immer wieder aufgrund von Starkregen eingestellt werden mussten, war das verfügbare Angebot entsprechend überschaubar. Die Vermarktung der typischen Frühsorten kam bei meist zufriedenstellenden Hektarerträgen zuletzt gut voran. Die Anschlussorten brauchen regional noch etwas Zeit und dürften vor allem in Ostösterreich ertragsmäßig enttäuschend ausfallen. Die Niederschläge der letzten Tage dürften vielerorts zu spät gekommen sein, berichtet die Interessengemeinschaft Erdäpfelbau. * * * *

Von der Nachfrageseite gibt es keine Änderung zur Vorwoche. Der Absatz im heimischen Lebensmitteleinzelhandel ist ruhig, aber stetig. Exporte sind aufgrund der fehlenden Schalenfestigkeit und der momentan guten Eigenversorgung der Zielländer vorerst kein Thema. Die Erzeugerpreise haben sich auf dem Vorwochenniveau weitgehend stabilisiert. In Niederösterreich und im Burgenland wurden Frühkartoffeln zu Wochenbeginn meist um 23 bis 25 Euro/100 kg übernommen. In Oberösterreich wurden noch bis zu 30 Euro/100 kg bezahlt.

Am deutschen Kartoffelmarkt stellt sich die Situation regional sehr unterschiedlich dar. Im Süden und Westen Deutschlands herrschte letzte Woche nässebedingt weitgehend Stillstand auf den Äckern. Im Norden und Osten des Landes dagegen hielten sich die Niederschlagsmengen in Grenzen, die Rodearbeiten konnten zügig fortgesetzt werden. Insgesamt sind die verfügbaren Angebotsmengen für die urlaubsbedingt ruhige, aber stetige Nachfrage gut bedarfsdeckend. Die Erzeugerpreise haben moderat nachgegeben und lagen zuletzt bei 46 bis 48 Euro/100 kg. (Schluss)

Russland: Ernteprognose für Sonnenblumen gesenkt

Trockenheit beeinträchtigt die Bestände

Moskau, 20. Juli 2021 (aiz.info). - Nach einer aktuellen Schätzung des landwirtschaftlichen Analysen- und Informationsdiensts APK-Inform sollen heuer in Russland etwa 15,8 Mio. t Sonnenblumen eingebracht werden. Das wären zwar um 1% weniger als im vergangenen Monat vermutet, aber immer noch um 17% mehr als in der vergangenen Saison, heißt es in der Mitteilung. Der Grund für die Korrektur sind die hohen Temperaturen, die zuletzt in den meisten Anbauregionen zu beobachten waren. Daher wurde die Schätzung für den landesweiten durchschnittlichen Flächenertrag um 0,2 dt/ha auf 17,5 dt/ha gesenkt; damit würde dieser doch über dem Mittelwert der vergangenen drei Jahre liegen. (Schluss) pom

Fortbildung Herdenmanager Austria startet im Oktober

Drei Module und E-Learning-Kurs zur Milchviehhaltung

Wien, 20. Juli 2021 (aiz.info). - Der Herdenmanager Austria, ein Schulungsangebot der Rinderzucht Austria, geht in die zweite Runde. Am 29. Oktober 2021 startet der Durchgang in Ostösterreich. Insgesamt umfasst die Schulung drei Kurswochenenden, an jedem werden andere Themenschwerpunkte zur Milchviehhaltung gesetzt. Eine Kooperation mit dem Arbeitskreis (AK) Milchproduktion ermöglicht zusätzlich, dass sich die Teilnehmer mit den eigenen betriebspezifischen Daten auseinandersetzen und so über die Zeit des Lehrgangs Potenziale ihres Betriebes herausarbeiten können. * * * *

Vor Ort erläutern Experten die Zusammenhänge und Hintergründe der einzelnen Themen. Diese werden praxisorientiert aufbereitet. Zusätzlich gibt es ein interaktives E-Learning-Angebot, welches ermöglicht, das eigene Wissen vorab via Tablet, Handy & Co. von zu Hause aus zu wiederholen und zu testen. "Sehen, verstehen, handeln, profitieren - diese vier Schritte machen ein erfolgreiches Herdenmanagement aus. Der Arbeitskreis Milchproduktion unterstützt das neue Bildungsangebot Herdenmanager Austria, weil solide Kennzahlen die Basis für solide Entscheidungen sind", erläutert **Marco Horn** vom AK Milchproduktion. Außerdem wird der Lehrgang für teilnehmende Tierhalter mit drei Stunden als TGD-Weiterbildung im Sinne § 11 der TGD-Verordnung 2009 anerkannt.

Anmeldung und Kosten

Anmeldungen sind jederzeit unter www.nutztier.at/bildung möglich. Die genauen Termine und Inhalte sind online unter www.zar.at zu finden. Hannah Lichtenwagner steht für Rückfragen unter der Tel.-Nr. 0664/60 259 12006 und via E-Mail an lichtenwagner@zar.at zur Verfügung.

Im Rahmen der Ausbildung wird mit eigenen betriebspezifischen Daten und Zahlen gearbeitet, wofür eine Mitgliedschaft bei einem Landeskontrollverband notwendig ist. Der Lehrgang (drei Module + E-Learning-Kurse) kostet insgesamt 990 Euro. Zusätzlich fallen Kosten für Übernachtung und Verpflegung an. (Schluss)